

de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 43

März/April/Mai 2016



Ostern

Gott schenkt unserer Hoffnung Farbe!



Jnhalt

Auf ein Wort	Seite 3
Terminkalender	Seite 4
Jugendbüro in der Kuhgasse	Seite 5
Rätselseiten	Seite 6/7
Unsere Gottesdienste	Seite 8/9
Wir gratulieren	Seite 10/11
Freud und Leid	Seite 12
Unsere Konfirmanden	Seite 12/13
Evangelische Frauenhilfe	Seite 14
Frühjahrsammlung	Seite 15
Krabbeltreff	Seite 16
Kinderseite	Seite 17
Deutschkurse für Asylbewerber	Seite 18/19
Adressen/ Impressum	Seite 20



**Fastnachts-Gottesdienst am 07.02.2016
mit Prädikant Hans-Günther Kissinger**

Auf ein Wort



Laut einer Studie sagen rund fünfzig Prozent aller Deutschen, dass es Ihnen ein richtig befreiendes Gefühl gibt, im Frühling Dinge auszumisten. Na, ist ja auch kein Wunder: Überflüssiger oder unnütz gewordener Krempel wird rausgeschmissen – und es entsteht endlich Platz für Neues. Eben der klassische Frühjahrsputz.

Klar ist: Wenn man nicht regelmäßig ausmistet, dann ist irgendwann alles voll. Und dann hat man auch keine Lust mehr, sich auf Neues einzulassen. Sprich: Der Frühjahrsputz ist vor allem deshalb so wohltuend, weil er Freiräume schafft. Weil er die Lust am Neu-Entdecken und Verändern fördert.

Verrückt finde ich dabei: Von alten Klamotten, unansehnlich gewordenen Möbeln, von der Zeit gezeichnetem Gerümpel oder nie benutzten Geschenken trennen wir uns meist ganz lässig – während wir uns mit eingefahrenen Meinungen, starren Positionen und fest zementierten Vorstellungen deutlich schwerer tun.

Warum also nicht einfach einen Frühjahrsputz im Kopf machen? Anstatt an den Regalen entlang zu tigern und dort nach entbehrlichen Sachen zu schauen, könnten wir doch genau so gut prüfen, ob nicht auch manche unserer im Lauf der Zeit angeschafften Grundsätze längst veraltet sind.

Vielleicht stimmt es ja gar nicht, dass mich alle toll finden müssen, damit ich glücklich sein kann. Und wenn dem so ist: Raus damit! Platz für Neues schaffen!

Das ist übrigens ein uralter Wunsch. Schon vor 3000 Jahren schrieb ein Dichter in den Psalmen der Bibel: „Gott, wasch mich rein und reinige mich. Schaffe in mir ein reines Herz und einen neuen Geist.“

Das nenne ich mal einen Frühjahrsputz der Seele!

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr





Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr im Kath. Pfarrhaus

(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 0171-2713427)



Evangelischer Singkreis

montags 14-tägig um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Leiterin: Wenke Lehnert, Tel. 06246-907008)



Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Leiter: Matthias Fitting)



Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246-7401)



Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag um 16 und 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Leiter: Markus Kuhnt, Tel. 06246-905015)



Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus

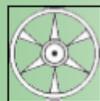
(Ansprechpartnerin: A. Funck, Tel.06246-9076094)



Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr

(Ansprechpartnerin: Margit Schwab, Tel. 06246-906180)



Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung (bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt)





Schmiedeworkshop

Für Jugendliche ab 14 Jahren

29.-31. März 2016

Mit Kunstschmied Joachim Harbut
Im Jugendbüro der VG Eich

Anmeldung und weitere Informationen
Jugendpflegerin Anna Weide
Kuhgasse 6, 67575 Eich
jugendbuero-eich@web.de

Anna Weide ist in der Jugendarbeit sowohl für die Kirchengemeinden der VG Eich, als auch für die Ortsgemeinden zuständig. Neben regelmäßigen Angeboten, wie zum Beispiel dem „Kuhtreff“ immer donnerstags von 15 - 19 Uhr, organisiert und leitet Frau Weide Projekttagge, Ferienaktionen, Freizeiten und Schulungen für ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Wer mehr wissen möchte, kann sich telefonisch bei Anna Weide melden (06246-906501 oder 0160-3105353) oder per Mail unter „jugendbuero-eich@web.de“.



1. Der hat Jesus kreuzigen lassen
2. Fest im Frühling
3. Die Tage zwischen Fastnacht und Ostern
4. So viele Tage umfasst die Passionszeit
5. Letztes Zusammensein Jesu mit seinen Jüngern
6. Auf diesem Hügel wurde Jesus gekreuzigt
7. Tag vor der Kreuzigung
8. Das feiern wir Ostern
9. Daran musste Jesus sterben
10. Gethsemane ist einer
11. Zweiter Feiertag der Auferstehung
12. Tag der Kreuzigung
13. Die Leidensgeschichte Jesu
14. Der half Jesus, das Kreuz zu tragen
15. Eine Woche vor Ostern
16. Der krächte zweimal
17. Eine Woche vor Ostern
18. Der hat Jesus verraten
19. Tag, an dem die Fastenzeit beginnt
20. Das wird als Hoffnungszeichen entzündet

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein; für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

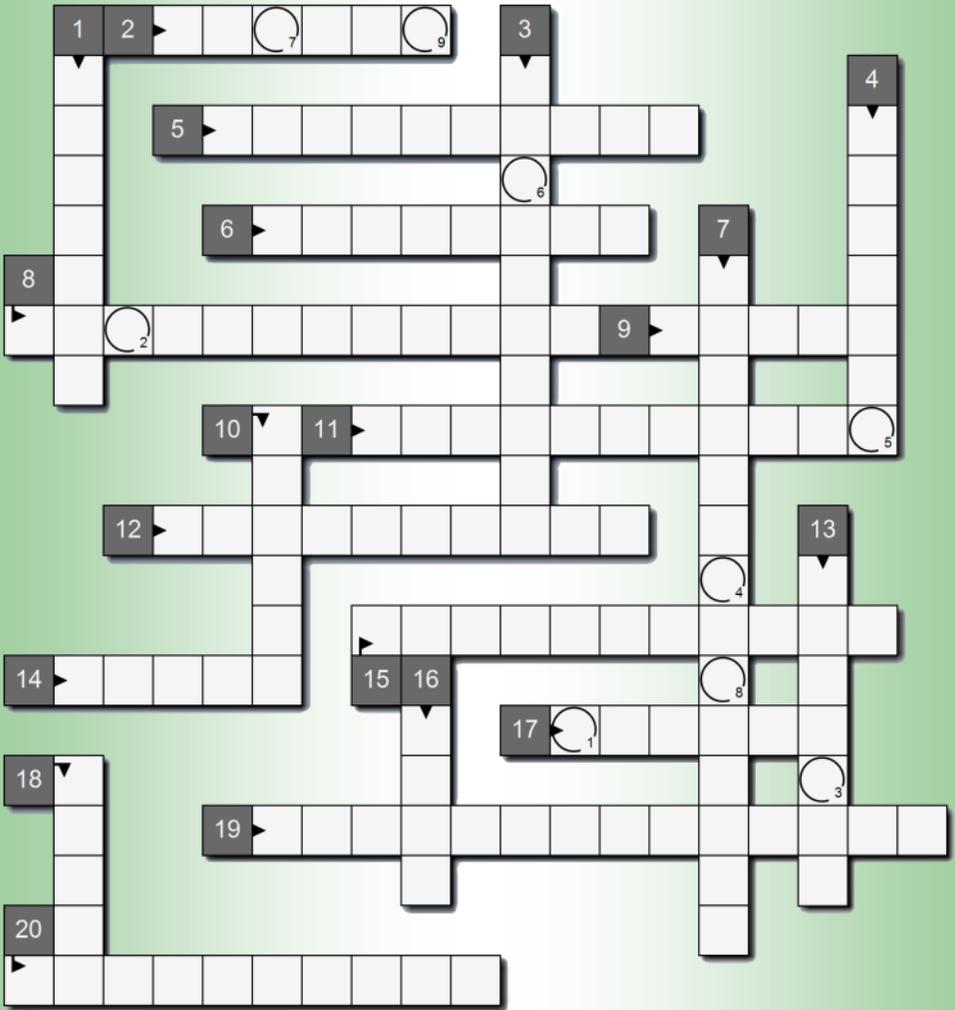
Großes Herz!

SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE
10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion mit evangelischer Kirche 2016

edition christum



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Layout: Günter Nickel
Lösung auf S. 14

Unsere Gottesdienste



- 04. März** **Weltgebetstag**
19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus
- 06. März** **Lätare**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Prädikant
H.-Günther Kissinger aus Alsheim)
- 13. März** **Judika**
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen
- 19. März** 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
- 20. März** **Palmsonntag**
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation
- 24. März** **Gründonnerstag**
19 Uhr Sättigungsmahl im Gemeindehaus
- 25. März** **Karfreitag**
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 27. März** **Ostersonntag**
6.00 Uhr Osternachtsfeier, anschließend Osterfrühstück im
Gemeindehaus
- 28. März** **Ostermontag**
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 03. April** **Quasimodogeniti**
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant E. Fischer aus Osthofen)
- 10. April** **Misericordias Domini**
9.30 Uhr Gottesdienst



Unsere Gottesdienste



- 17. April** **Jubilate**
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation
- 24. April** **Kantate**
9.30 Uhr Gottesdienst
- 30. April** 16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
- 01. Mai** **Rogate**
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Juliane Schweda aus Flörsheim-Dalsheim)
- 05. Mai** **Himmelfahrt**
10 Uhr Gottesdienst in Alsheim
- 07. Mai** 15 Uhr Kirchliche Trauung des Brautpaares Christian Engelhardt und Angela Böttcher
- 08. Mai** **Exaudi**
10.00 Uhr Seegottesdienst am Wörle mit Taufe
- 15. Mai** **Pfingstsonntag**
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 16. Mai** **Pfingstmontag**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden
- 22. Mai** **Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst beim Geflügelzuchtverein 1927 Eich
- 29. Mai** **1. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Gottesdienst



Wir gratulieren



wir gratulieren



Freud und Leid



Getauft wurden

Verstorben sind

Unsere Konfirmanden





Unsere Konfirmanden, die am 13. März den Gottesdienst gestalten und am 20. März in der Evangelischen Kirche Eich konfirmiert werden:





Weihnachtsfeier der Evangelischen Frauenhilfe

„Alle Jahre wieder“ - trafen sich die Frauen der Evangelischen Frauenhilfe Mitte Dezember zur alljährlichen Weihnachtsfeier und zum Jahresabschluss 2015.

An weihnachtlich geschmückten Tischen machte uns der Nikolaus einen Besuch und lobte die Gruppe mit ihren Aktivitäten über's Jahr. Bald verabschiedete er sich wieder und unser Pfarrer Kuhnt gesellte sich zu uns.

Frau Seibert erzählte kurz über die Weihnacht in Schweden mit der Lichterkönigin Lucia und spielte per CD das bekannte Lied vor.

Vor dem Kaffee wurden Dankesworte an die Vorsitzende und an ihre Helferin gerichtet, verbunden mit Geschenken. Auch der Pfarrer freute sich über einen großen Korb mit Überraschungen.

Nach dem Kaffee mit Weihnachtsstollen sangen wir die bekannten Weihnachtslieder. Dazu las Frau Seibert die Weihnachtsgeschichte nach Lukas vor — aber in rheinhessischem Dialekt.

Um die kleinen grauen Zellen erneut anzuregen, spielte Pfarrer Kuhnt ein Weihnachtsquiz mit uns, in dem wir doch einiges beantworten konnten.

Am Ende der Feier verabschiedeten wir uns mit lieben Weihnachts- und Neujahrswünschen ins kommende Jahr 2016.

Gudrun Seibert

Segen

Segen: der zärtliche und leuchtende Blick Gottes, der auf das Leben fällt. Dann beginnt es zu wachsen und sich zu entfalten. Segen stärkt die Kraft, die ermöglicht, Schmerzen zu überleben, er stattet Menschen aus mit dem Mut, sich Bösem zu widersetzen. Segen lockt unsere innere Schönheit hervor und lässt uns, dich und mich, zu den Menschen werden, als die wir gedacht sind.

Tina Willms

Frühjahrssammlung

der Diakonie Hessen vom 5. bis 15. März 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,



Eason lernt Deutsch. Seine Eltern sind mit ihm aus dem Irak geflohen. Als Christen mussten sie um ihr Leben fürchten. Im Sprachkurs der Diakonie macht der 10-Jährige gute Fortschritte. Das ist wichtig für die Schule und um neue Freunde zu finden. Sein Name Eason bedeutet Beschützer. Jetzt braucht Eason selber Hilfe und Unterstützung.

Mehrere Tausend Flüchtlinge unterstützt die Diakonie - zusammen mit zahlreichen Kirchengemeinden in Hessen. Sie erleben eine wichtige Begleitung in dieser ihnen gänzlich fremden Welt. Das Feld der Aufgaben in der Diakonie ist weit. Unsere diakonischen Mitarbeiter in den Beratungsstellen helfen Menschen, die durch soziale Ausgrenzung, durch Krankheit oder wegen einer Behinderung nicht so am Leben teilhaben können, wie es unser Bild von Nächstenliebe und Solidarität gebietet.

Wir sind bei denen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Und wir sehen die, die leicht übersehen werden. Das gelingt uns, weil wir immer in der Nähe sind. In jedem Landkreis gibt es ein regionales Diakonisches Werk mit gut ausgebildeten Frauen und Männern. Dass sie diesen Dienst tun können, sichern kirchliche und staatliche Mittel. Darüber hinaus bitten wir um Spenden, um unseren christlichen Auftrag erfüllen zu können. Auch Sie können helfen.

verstehen – helfen – spenden

Bitte beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit unserer regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Markus Kuhnt

Anne Fennel

(Gemeindepfarrer)

(Leiterin des Diakonischen Werkes)

Spendenkonto: IBAN DE34 5535 0010 0009 1004 47



Eine unübersehbar lange Karawane an Kinderwägen, wildes Getrappel, eifriges Erkunden aller Ecken und Winkel, ein bunter Berg an Spielsachen auf den Teppichen und ein ohrenbetäubendes Gewirr heller Kinderstimmen erwarten den Besucher zu Beginn eines jeden Krabbeltreffmorgens im Evangelischen Gemeindehaus.

Eine beachtliche Gruppe an Kindern unter 3 Jahren mit ihren Mamas und Papas (ja, auch diese sind vertreten) trifft sich an jedem Donnerstagvormittag von 10 bis 11 Uhr zum Spielen, Basteln und Singen.

Die Kinder lieben die wöchentlich gesungenen Lieder vom „Krokodil aus Afrika“, dem „Zwerg mit seiner Wackelmütze“ und dem „Karussell auf der

Wiese“. Mancher ist bereits eifrig dabei, die bekannten Bewegungen mit großem Engagement mitzumachen. Danach wird getobt, gespielt, mit Luftballons umhergekickt, gemalt, mit dem Bobby-Car und den Buggies wild umhergeflitzt oder auch einfach nur von Mamas sicherem Schoß aus beobachtet.

Im vergangenen Jahr erfreuten sich die Eltern an spannenden Informationen zu Themen wie Zahnpflege oder Sprachentwicklung bei Kleinkindern. Hierfür kamen extra fachkundige Referenten vorbei, die es schafften, über das Stimmengewirr hinweg die Erwachsenen zu erreichen und auch schnell die Kinder praktisch durch das Singen von Liedern oder Reimen miteinzubeziehen.

Eines der Highlights im vergangenen Jahr war sicherlich der Ausflug in den Wormser Tierpark. Teils mit Begeisterung, teils mit Skepsis wurden die Erdmännchen, Ziegen, Flamingos und Co. meist aus den sicheren Kinderwägen heraus begutachtet.

Auch für 2016 gibt es schon eine lange Liste an Ideen und spannenden Aktionen, die vor uns liegen.

Wir freuen uns über weiteren Zuwachs.

Anne Funck



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften: Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen



sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz**, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.

Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben

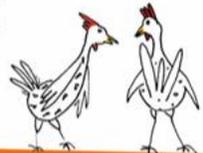


des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.



In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“ Antwortet das andere: „Miau!“ Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



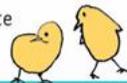
Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib die Schokolade

in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Auflösung: Im Korb links außen liegen acht Eier.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Seit die ersten Flüchtlinge in die Verbandsgemeinde Eich gekommen sind, kümmern sich einige Ehrenamtliche unter anderem darum, dass unsere neuen Mitbürger deutsch lernen können. Die Kurse finden mehrmals wöchentlich im Evangelischen Gemeindehaus statt. Einen Einblick geben Frau Pusch, Frau Denzer und Frau Kunz:

Seit einem Jahr trifft sich zweimal die Woche eine bunte Gruppe junger Flüchtlinge. Sie kommen aus Afghanistan, Armenien, Eritrea, Bosnien, Pakistan, Somalia, Syrien usw. Sie haben alle die gleiche Motivation: Sie wollen so schnell wie möglich Deutsch lernen! Außerdem möchten sie wissen, wie verhalte ich mich in Deutschland, was muss ich beachten und wie kann ich mich schnell integrieren? Nach der Begrüßung beginnt der Unterricht. Die Hausaufgaben werden besprochen, ein Diktat wird geschrieben und neue Wörter gelernt. Danach nehmen wir unsere Lehrbücher, um Grammatik zu lernen. Wir lesen deutsche Texte und machen Sprachübungen. Oft gibt es auch Fragen zur Bewältigung von Alltagssituationen, z.B. wo finde ich einen Facharzt, einen Zahnarzt? Wie bekomme ich dort oder bei den Behörden einen Termin und was muss ich dazu mitbringen. Wie komme ich nach Alzey, Mainz oder Trier? Wo darf ich mit meinem Fahrrad nicht fahren? Wie schreibe ich einen Brief? Wo steht der Absender, wo der Empfänger? Oder auch: Was bedeutet in Deutschland Demokratie? Was bedeutet Gleichberechtigung von Mann und Frau? Die Liste ist sehr lang und jede Woche gibt es neue Fragen...

Wir machen aber auch Spiele oder backen und manchmal gibt es Kreppel oder Kaffee und Kuchen.

Schnell gehen die drei Unterrichtsstunden vorbei.

Ingeborg Pusch





"In der Weihnachtsbäckerei..."

Als Abschluss vor den Weihnachtsferien kam eine besondere Idee auf: Da zu einer gelingenden Integration nicht nur das Erlernen der deutschen Sprache, sondern auch das Kennenlernen von Traditionen der neuen und fremden Kultur zählt, stand der letzte Unterrichtstag für das Jahr 2015 ganz im Zeichen von Weihnachten.

Zusammen wurden Plätzchen gebacken und diese anschließend bei einer Tasse Tee und einer Runde "Mensch, ärgere dich nicht!" verzehrt. Untermalt wurde dies von traditionellen Weihnachtsliedern.



Insgesamt war dies für alle Beteiligten ein schöner Ausklang und eine gelungene Abwechslung zum herkömmlichen Unterricht.

Frau Denzer und Frau Kunz

Adressen



Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48
67575 Eich/Rheinessen
Telefon 06246 / 905015
Fax 06246 / 257358
www.evangelisch-eich.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr

Gemeindepfarrer: Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@gmx.de

Pfarramtssekretärin: Kerstin Fischer-Muth, Email: pfarramt.ev-eich@gmx.de

Organist: Ulrich Bretzer (Tel. 06133/4263)

Küster/Hausmeister: Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 6648 oder 016097794283



Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55
67575 Eich/Rheinessen
Telefon 06246 / 9069910
Fax 06246 / 7255

Leiter: Ulrik Oswald

Impressum

de Giggel ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinessen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Daniela Bonk

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk, Anne Funck, Markus Kuhnt, Sabine Kunz

Auflage: 1100 Stück

Kontonummer der Kollektenkasse: Voba Alzey-Worms, BIC GENODE 61 AZY,

IBAN DE82 5509 1200 0072 6212 04

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

In der nächsten Ausgabe:

Sehen Sie eine Bildercollage der Ausstellung

„Rheine unKUNST“ von Eckhard Blum,

die an drei Sonntagen im Februar

im Ev. Gemeindehaus stattfand.

